



Wettbewerb

bike2school

Mit bike2school setzen sich zwischen den Sommer- und den Herbstferien Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse bis und mit Sekundarstufe II auf dem Weg zur Schule aufs Velo. Zu gewinnen gibt es Punkte im Wettbewerb um Klassen- und Einzelpreise, aber auch Fitness, Spass und Verkehrssicherheit. Die Schulen melden sich zwischen April und Ende Juli 2009 an, damit die Schülerinnen und Schüler zwischen Mitte August und Mitte Oktober während vier individuell durch die Klasse wählbaren Wochen mitfahren können. Information: www.bike2school.ch

ICT und Schule

Lernstick macht Lernen mobil

Die Beratungsstelle imedias.ch an der Pädagogischen Hochschule FHNW hat den «Lernstick» entwickelt. Dieser ermöglicht eine neue Art des mobilen Arbeitens und Lernens. Computer können direkt vom Lernstick gestartet werden. Sämtliche Software (sowohl Betriebssystem als auch Anwendungen) sind auf dem Lernstick selbst installiert und auch alle persönlichen Einstellungen und Daten werden auf dem Lernstick abgespeichert. Da alle persönlichen Daten immer auf dem Lernstick abge-

Weiterbildung

Wenn (oder bevor) der Notfall eintritt

Mit dem Amoklauf an einer Schule in Winnenden Mitte März hat das Thema einmal mehr schlimme Aktualität erhalten: Wie gehen wir mit Notfällen und Krisen im Schulalltag um? Wie bereiten wir uns als Lehrperson, als Schule auf solche Situationen vor? Der LCH wird zusammen mit dem Berner Schulverlag voraussichtlich im kommenden Juni einen «KrisenKompass» veröffentlichen, der diese Fragen aufnimmt. Der «KrisenKompass» wird bereits vorliegen, wenn dessen Herausgeber Christian Randegger an den Weiterbildungswochen SWCH in Frauenfeld einen Kurs mit dem Titel «...wenn (oder bevor) der Notfall eintritt...» durchführt (6. bis 10. Juli 2009).

Inhalt: Teil 1: Vom Umgang mit Kindern/Jugendlichen nach traumatischen Ereignissen, Selbstschutzmassnahmen und Psychohygiene. Einführung in die Psychotraumatologie, Interventionen bei Suizidalität. Teil 2: Hilfreiche Symbole und Abschiedsrituale bei schweren Krisen im Schulalltag. Arbeitsmethoden: Fallbeispiele analysieren, konkrete Umsetzung mit Simulationen, Erleben der kreativen Symbolhandlungen.

Ziel des Kurses: Verstehen der unterschiedlichen Bedürfnisse von traumatisierten Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen/Kollegen, sich situationsgerecht verhalten und sinnstiftende Worte, Symbolhandlungen, Rituale finden. Krisenkonzepte der eigenen Schule können mitgebracht, überprüft und allenfalls vor Ort ergänzt werden. Für diesen Kurs sind noch Plätze frei. Info und Anmeldung: <http://swch.bk.hs.gsecom.ch> sowie www.edyoucare.net

speichert sind, entfällt der Aufwand für die Synchronisation der persönlichen Daten zwischen Schule und Zuhause. Da der Lernstick auf freier Software basiert, ist er lizenzkostenfrei. Es ist Software für alle schulischen Belange installiert. Weitere Informationen: www.imedias.ch/lernstick

Schulische Heilpädagogik

«Integrate!»

Der erste Studiengang «Integrate!» 2006 – 2009 an der Pädagogischen Hochschule Wallis (PHVS) wird im Frühsommer 2009 abgeschlossen und die Absolventinnen des Studiengangs werden sich ein eidgenössisch anerkanntes Diplom in Schulischer Heilpädagogik erarbeitet haben. Ab dem kommenden Herbst startet ein zweiter Studiengang, der von den Erfahrungen aus dem ersten Studiengang profitieren wird. Aufgrund der zunehmen-

den Integrationsbemühungen, z.B. auf Sekundarstufe I und der Alterspyramide der HeilpädagogInnen ist ein zusätzlicher Bedarf an HeilpädagogInnen gegeben. Der Studiengang ist berufsbegleitend als Fernstudium über sechs Semester mit Präsenzveranstaltungen konzipiert und gewährt hohe Flexibilität bei der persönlichen Studienplanung. Theorie, Praxis und Praxisreflexion erlauben nachhaltige Kompetenzentwicklung. Info: eveline.zurbriggen@phvs.ch

Fachtagung

Sexuelle Orientierung & Schule

Sexuelle Orientierung beschäftigt alle Jugendlichen im Verlaufe ihrer Entwicklung. Während dieser Prozess von den meisten heterosexuellen Jungen und Mädchen als normal empfunden wird, müssen sich homo- und bisexuelle Jugend-

liche damit auseinandersetzen, dass sie «anders» fühlen als viele Gleichaltrige. Die Schule spielt in dieser Entwicklung eine entscheidende Rolle, da die Jugendlichen dort meist auch über ein starkes soziales Netzwerk verfügen. Dieses Netz kann jedoch auch eine Belastung darstellen, gerade wenn Jugendliche mit Ausgrenzung oder Mobbing aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Identität zu kämpfen haben. Die Folgen können bis zum Suizid reichen. An der Fachtagung vom 16. Mai 2009 an der Uni Zürich «Sexuelle Orientierung & Schule» soll der Umgang mit sexueller Orientierung in und um die Schule – wie in Bildungspolitik, Elternhaus und LehrerInnenbildung – besprochen werden. Information: www.sos-tagung.ch

Sexueller Missbrauch

«Ich sag NEIN!»

Acht bis zwölf Prozent aller Kinder werden mit sexueller Gewalt konfrontiert. Sie reicht von vermeintlich harmlosen Berührungen über sexualisierte Beschimpfungen bis hin zu sexuellem Missbrauch. Im Klartext: In jeder Kindergarten-Gruppe und jeder Klasse muss damit gerechnet werden, dass ein Kind betroffen ist. Fälle, die in den Medien Schlagzeilen machen, verschleiern die Alltäglichkeit des Missbrauchs. Dies kann nur bedeuten, möglichst alle Kinder zu stärken. Wie das geschehen kann, stellen Gisela Braun und Martina Keller in der aktualisierten Neuauflage des Klassikers «Ich sag NEIN!», erschienen beim Verlag an der Ruhr, dar. Arbeitsmaterialien mit Unterrichtseinheit für die Klassen 3 und 4, 76 Seiten, A4, Fr. 34.20. Weitere Informationen: www.verlagruhr.de

ICT und Schule

Schweizer Recherche-Portal

Das Schweizer Portal für die Recherche im Internet (SPRINT) bietet umfassendes Hintergrundwissen über Internetsuchdienste, Literatur- und Internetrecherche. SPRINT wurde vom Fachbereich Informationswissenschaft der HTW Chur aufgebaut und ist frei zugänglich. Neben theoretischen Grundlagen werden auch viele praktische Tipps für eine effiziente und effektive Recherche gegeben. Im Bereich E-Learning kann das eigene Wissen und Können zu den Themen Suchdienste und Internetrecherche überprüft und erweitert werden. Die Kategorie Suchdienste weist zudem eine ausführliche aktuelle Linkliste über die verschiedenen verfügbaren Suchdienste auf. Die Inhalte des Portals werden unter anderem auch vom deutschen Bundeskriminalamt BKA für Schulungszwecke verwendet! Ziel ist es, nicht nur das Wissen zu erweitern, sondern auch zu testen und zu festigen. Die User sollen auch motiviert werden, bekannte Wege und Suchmuster zu verlassen. Weitere Informationen: <http://sprint.informationswissenschaft.ch>

Ferienkinder-Vermittlung

Gastfamilien gesucht

Kovive, das Schweizer Hilfswerk für Kinder in Not, sucht Gastfamilien, die diesen Sommer einem Kind aus sozial schwierigen Verhältnissen Zeit und Geborgenheit schenken. Die Kinder sind bei der Erstvermittlung zwischen fünf und elf Jahre alt und bleiben für zwei bis fünf Wochen bei der Gastfamilie. Sie nehmen aktiv am Familienleben teil, lernen Neues kennen und erfahren Aufmerksamkeit und Zuwendung. Der Erholungsaufenthalt bei der Gastfamilie wird zu ei-

nem wichtigen und wegweisenden Erlebnis.

Das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive mit Sitz in Luzern setzt sich seit 1954 für Kinder in Not ein. Jedes Jahr erleben über 1500 sozial benachteiligte Kinder aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage bei Schweizer Gastfamilien, in Kinderlagern oder in Familienferien für Familien mit kleinem Budget. Neben den über 2000 Freiwilligen engagieren sich unter anderem Simone Niggli-Luder, Gardi Hutter, Stéphane Chapuisat und die ehemalige Skirennfahrerin Sylviane Berthod im Patronatskomitee von Kovive für Kinder in Not.

Weitere Informationen: www.kovive.ch

Weiterbildung

Literatur und Leseförderung

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM bietet auch 2009 wieder eine breite Palette an Weiterbildungskursen an. Im Zentrum der Kurse für Lehrpersonen, Bibliotheksmitarbeitende, Spielgruppenleiterinnen und andere Interessierte stehen verschiedene Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur; ausserdem bieten sie Anleitungen für die Leseanimation auf allen Stufen und Tipps im Umgang mit neuen Medien. Weitere Informationen www.sikjm.ch > Leseförderung > Kurse

Die Beiträge der Rubrik «Bildungsmarkt» beruhen in der Regel auf Einsendungen an BILDUNG SCHWEIZ oder auf Informationen von Inserenten. Nur in namentlich gezeichneten Ausnahmefällen ist damit eine Empfehlung der Redaktion verbunden.

AV-Geräte und Einrichtungen

Audiovisuelle Geräte und Einrichtungen

• Video-/Hellraum- und Diaprojektoren • Audio-/Videogeräte
 • Leinwände • Dienstleistungen (Installationen, Reparaturen)
 Bestellungen oder detaillierte Informationen und Auskünfte bei:
AV-MEDIA & Geräte Service www.av-media.ch T: 044-923 51 57 • F: 044-923 17 36
 Gruebstr. 17 • 8706 Meilen (mit Online-Shop!) Email: info@av-media.ch

Dienstleistungen

SWISS DIDAC Dienstleistungen für das Bildungswesen
 Services pour l'enseignement et la formation
 Servizi per l'insegnamento e la formazione
 Services for education
 SWISSDIDAC
 Geschäftsstelle
 3360 Herzogenbuchsee
 Tel. 062 956 44 56
 Fax 062 956 44 54

www.swissdidac.ch

Computer und Software

www.LehrerOffice.ch
 Das zeitgemässe Werkzeug für Lehrpersonen!

Lehrmittel/Schulbücher

Betzold Bestellen Sie gratis Kataloge oder besuchen Sie unseren Webshop unter www.betzold.ch
 Lehrmittelverlag • Schulausstattung
 Tel. 0800 90 80 90
 Fax 0800 70 80 70

Berufswahl-Portfolio

S&B Institut ...für den Berufswahlunterricht von A – Z
www.s-b-institut.ch > Buch-Shop

- Suchen Sie ein Lehrmittel für die leistungsschwächsten Schüler?
- Führen Sie eine integrierte Klasse?
- Sind Sie froh um Hilfestellungen im individuellen Unterricht?

WIR BIETEN IHNEN DIE RICHTIGEN LEHRMITTEL AN

HLV Heilpädagogischer Lehrmittelverlag
 Käthi Zurschmiede, Verlagsleiterin
 Möslistrasse 10, CH-4232 Feldbrunnen
 Fon / Fax 032 623 44 55
www.hlv-lehrmittel.ch – E-Mail: lehrmittel@hlv-lehrmittel.ch

PRO-LEHRSYSTEME

PHYSIK * CHEMIE * BIOLOGIE * GEOGRAFIE * AV * MOBILIAR
 Worblentalstrasse 28 – 3063 Ittigen – Tel. 031/924'10'20 – Fax 031/924'10'30
 Besuchen Sie uns auf www.pro-lehrsysteme.ch

Auf privater Basis erstellte
Übungsaufgaben zu mathbu.ch
www.mathueb.ch

SCHUBI Lernmedien – Für unsere Kinder!

Kopiervorlagen · Lernspiele · Praxisbücher ...
 Bestellen Sie gratis unseren Gesamtkatalog
 Tel. 052 / 644 10 10 · www.schubi.ch



Schulbedarf/Verbrauchsmaterial



www.biwa.ch
BIWA Schulbedarf AG Tel. 071 997 00 00
9631 Ufäbach-Walwil Fax 071 987 00 01

Schuleinrichtungen/Mobiliar

Höhenverstellbare Arbeitstische für eine ergonomisch richtige Haltung in der **Schulwerkstatt**

Lehrwerkstätten Bern – Lorrainestrasse 3, 3013 Bern
Tel. 031 337 37 89 / Fax 031 337 37 99 – www.polywork.ch – lwb@lwb.ch



hunziker
schulungseinrichtungen

Hunziker AG Thalwil Telefon 044 722 81 11
Tischenloostrasse 75 Telefax 044 722 82 82
Postfach 280 www.hunziker-thalwil.ch
CH-8800 Thalwil info@hunziker-thalwil.ch

Franz Xaver Fährndrich
Ihr Spezialist für Werkraumeinrichtungen

Franz Xaver Fährndrich GmbH
Spielplatzring 12, 6048 Horw
Tel. 041 340 56 70, Fax 041 340 56 83
E-Mail: f_faehndrich@bluewin.ch
www.werkraumeinrichtungen.ch

- Beratung
- Planung
- Mobiliar
- Werkzeuge
- Maschinen
- Revisionen, Service und Reparaturen
- Aus- und Weiterbildung



CH-8630 Rütli ZH
055 251 11 11
www.embru.ch

embru

jestor
SCHULUNGSEINRICHTUNGEN

ZESAR.ch
SCHULMÖBEL / MOBILIER SCOLAIRE

Rue de la Dout 11
2710 Tavannes
Tel. 032 482 68 00
www.zesar.ch
info@zesar.ch

Spiel und Sport



Vielstellige Spiel- & Pausenplätze für mehr Action & Bewegung.
Alle Spielgeräte nach Sicherheitsnorm DIN 1176/77
HINNEN Spielplatzgeräte AG - 6055 Alpnach - Tel 041 672 91 11 - www.bimbo.ch

berli

Spiel- und Sportgeräte AG
Postfach, 6212 St. Erhard
Telefon 041 925 14 00
www.buerliag.com

- Spiel- und Sportgeräte
- Fallschutzplatten
- Drehbare Kletterbäume
- Parkmobiliar



GTSM_Magglingen
mit mehr Erfahrung und Sicherheit für mehr Bewegung und Spass

Aegertenstr. 56, 8003 Zürich · ☎ 044/461 11 30 · Fax 044/461 12 48
✉ gtsm@bluewin.ch www.gtsm.ch

- Spiel- & Sportgeräte
- Pausenplatz-Anlagen
- Spielplatz-Beratung

Schulmaterial

«Grüne»
Buntstifte

Als weltweit erster Hersteller von Holzstiften mit dem FSC-Siegel des Forest Stewardship Council (FSC) ausgezeichnet, hat das Familienunternehmen deshalb die Produktion von Stiften mit Holz aus ökologisch und sozial bewirtschafteten Wäldern massiv gesteigert. Mit der neuen Produktlinie «Green Range» bekennt Stabilo erneut sein aktives Engagement für eine grünere Umwelt.

Für die Herstellung der neu erhältlichen Blei- und Farbstifte sowie Leuchtmarkierer ist hundert Prozent FSC-zertifiziertes Holz verwendet worden, das aus ökologisch und sozial vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammt. Und wo Stabilo Green drauf steht, ist auch Green drin: So enthalten die Minen der Stabilo-Bleistifte kein Blei, sondern bestehen aus Graphit und Ton. Für die Herstellung der Farben nutzt Stabilo zudem nur umweltfreundliche Lösungsmittel ohne giftige Stoffe.

Weitere Informationen: www.stabilo.com/pages-chde/environment/stabilo-green.php

ICT und Schule

Sicher im Netz
unterwegs

Symantec stellt die dritte Version der Rundum-Sicherheitslösung Norton 360 vor. Neu in der All-in-One-Software mit Sicherheits-, Identitätsschutz-, Backup- und Systempflegefunktionen: Über Norton Safe Web erhält der Nutzer eine Bewertung von Webseiten auf mögliche Gefahren wie Schadcode oder Phishing und kann somit potentielle Gefahrenquellen im Internet von vornherein meiden. Schnell und ressourcenschonend ist die neue Version obendrein: Norton 360 Version 3.0 ist in weniger als einer Minute installiert,

benötigt unter 10 MB Hauptspeicherkapazität – und ist damit auch für Netbooks geeignet.

Weitere Informationen: www.symantec.com/de/ch

Musikschulen

Qualität mit
«quarte»

Mitte März erfolgte der Kick-off für ein neues Qualitätszeitalter in Schweizer Musikschulen. Der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) hat das zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) spezifisch für Musikschulen entwickelte QM-System «quarte» vorgestellt. Das in drei Modulen aufgebaute System eignet sich für Musikschulen jeder Grösse und soll zum Branchenstandard werden.

Der Verband Musikschulen Schweiz umfasst 400 Mitgliedschulen mit 12 500 Lehrpersonen, 250 000 Schülerinnen und Schülern. Diese Bildungsinstitute generieren einen Umsatz von rund 700 Millionen Franken jährlich und weisen eine Zuwachsrate von 5 bis 7 Prozent auf. In Organisationen dieser Gröszenordnung ist Qualitätsmanagement schon längst eine Selbstverständlichkeit geworden; in Musikschulen war es bis jetzt hingegen noch weitgehend unbekannt, wie der Verband in einer Medienmitteilung erklärt. Der Dachverband der Musikschulen hat deshalb verschiedene bestehende QM-Systeme evaluiert. Da keines davon den spezifischen Bedürfnissen einer Musikschule gerecht werden konnte, hat sich der VMS entschlossen, ein eigenes Modell zu erarbeiten.

Weitere Informationen: www.musikschule.ch
www.jugendundmusik.ch